



# Die Information.

Im März 2021



## Gesellschaft im Wandel - wohin bewegen wir uns?

**VON PROF. DR. MARC COESTER, VORSTANDSVORSITZENDER DER KULTURWERKSTATT E.V.**

In unserem letzten Jahresinfo endet die Einleitung, die im Januar 2020 verfasst wurde, mit einem Grönemeyer-Zitat: "Stillstand ist der Tod, geh' voran, bleibt alles anders". Zu wörtlich hat das Jahr 2020 diese Zeilen kurz darauf genommen. Seit "Corona" ist nichts mehr, wie es war. Die Erde steht auf dem Kopf und schlittert in eine weltbewegende Umwälzung. Neben der Frage, wie sich die Welt verändern wird, interessiert uns insbesondere, wie der Mensch darauf reagieren und was dies für die Soziale Arbeit und die Kulturwerkstatt e.V. bedeuten wird.

Ende des 19. Jahrhunderts machte sich der französische Soziologe Émile Durkheim unter den Eindrücken einer weltweiten Zerrüttung, der Industrialisierung, ähnliche Gedanken. Ganz kurz gefasst war eine seiner Aussagen: In Zeiten fundamentaler Umwälzungen in der Gesellschaft, brechen auch soziale Normen weg. Durkheim beobachtete damals, aufgrund dieser Entwicklungen, erhöhte Kriminalitätsraten in vielen europäischen Ländern. Der amerikanische Soziologe, Robert K. Merton, griff diese Gedanken in den 1930er Jahren und in Folge einer weiteren weltweiten Zäsur, der Weltwirtschaftskrise, auf. Er konkretisierte die Ideen von Durkheim und formulierte mehrere Reaktionsmuster, wie der Mensch in und nach Krisen mit dem Zustand der gefühlten Normlo-

sigkeit umgeht. Die gute Nachricht dabei: Eine der Reaktionsformen ist, laut Merton, die Konformität, also die Anpassung an den sozialen Wandel. Die Rebellion, den Rückzug und abweichendes Verhalten nennt er allerdings ebenfalls in diesem Zusammenhang. Damit gemeint sind Terrorismus und Extremismus aber auch Polarisierung, Radikalisierung und die gesellschaftliche Spaltung.

Zurück ins Hier und Jetzt: Schon vor der Corona-Pandemie konnte ein langsames Erstarken des Rechtspopulismus, Extremismus und Terrorismus ausgemacht werden. Wir denken an Halle und Hanau, die Regierungskrise in Thüringen und an Gruppen, die sich abschotten und Gewalt schüren. Durkheim und Merton würden sagen: Aufpassen, denn jetzt und gerade nach der Krise kommt deren Zeit. Die Politik sollte sich schon jetzt dieser Herausforderung bewusst sein und alle Werkzeuge des demokratischen Rechtsstaates gegen solche Tendenzen bereitstellen und pflegen. Dazu gehört auch die Soziale Arbeit. Hier werden Menschen aufgefangen, begleitet, gestärkt, aufgeklärt, gebildet und unterstützt. Gerade wenn die Krise die Schwächsten besonders hart trifft, braucht es ein starkes, soziales und konkretes Angebot auf kommunaler Ebene. Die Kulturwerkstatt e.V. ist sich dieser Verantwortung bewusst. Wir werden alles dafür tun, unseren Beitrag während und nach der Krise zu leisten. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten in den letzten Monaten spontan, kreativ und kompetent unser Angebot, welches eigentlich auf dem persönlichen Kontakt beruht, in den digitalen Raum verlagern, ohne dabei die Kontaktebene abubrechen.

Schon jetzt zeichnen sich allerdings wenig erfreuliche wirtschaftliche Perspektiven ab. Wir hoffen daher auf ein deutliches Signal aus der kommunalen Verwaltung, damit das Angebot der Kulturwerkstatt e.V. für alle (jungen) Menschen in und um Reutlingen auch nach der Krise einen Beitrag für ein starkes, demokratisches Miteinander bieten kann. Besser heute als morgen. Wie hat es Bob Dylan besungen: "you better start swimmin' or you'll sink like a stone, for the times they are a-changin'".

### ■ KLAUS KUPKE

Die Kulturwerkstatt e.V. - eine wichtige Säule der außerschulischen Bildung

### BIRGIT NEUGEBAUER

"Zwischentöne"- unser inklusives Musikprojekt

### FRANZISKA LIST

Chaos Computer Girls & Team Kunterbunt

### SIMON MADAUS

Musikpädagogisches Arbeiten in der Pandemie

### WOLFGANG THEURER

Daten - Fakten - Trends





**Die Kulturwerkstatt e.V. - eine wichtige Säule der außerschulischen Jugendbildung"**

**EIN BEITRAG VON KLAUS KUPKE, JUGENDREFERENT BEIM AMT FÜR SCHULEN, JUGEND UND SPORT DER STADT REUTLINGEN**

"Aus meiner Sicht gehört die Kulturwerkstatt e.V. zu den wichtigsten Trägern der außerschulischen Bildung."

**Außerschulische Jugendbildung**

Reutlingen ist nicht nur eine kinder- und familienfreundliche Stadt, die den Kinderbetreuungsbereich in den vergangenen Jahren stark ausgebaut hat. Und Reutlingen ist auch nicht nur Bildungsstadt, weil sie in den letzten Jahren im schulischen Bereich sehr viel für Kinder und Jugendliche investiert hat. Nein, auch die außerschulische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil bei der Förderung von jungen Menschen, der uns sehr wichtig ist. Hier reiht sich die Kulturwerkstatt e.V. mit ihren Angeboten nicht nur in die Reutlinger Bildungslandschaft ein, sondern ragt mit verschiedenen innovativen Projekten auch immer wieder in vorbildlicher Weise heraus. Eine Besonderheit in der außerschulischen Bildungsarbeit ist ihr Schwerpunkt der Entwicklung der Persönlichkeit. Musik-, Computer und Medienarbeit bieten hier ganz eigene Gestaltungs- und Erfahrungsräume und bilden in der Kulturwerkstatt e.V. eigenständige Fachbereiche der Kinder- und Jugendkulturarbeit.

**Jugendkulturarbeit**

Kulturelle Bildungsangebote erschließen jungen Menschen eigene Ausdrucksmöglichkeiten. Kinder und Jugendliche setzen sich aktiv und spielerisch mit der eigenen Lebenssituation und der anderer auseinander. Die "Neuen Medien" bieten für alle Nutzer große Chancen - eine Vielzahl von Möglichkeiten der Information und der Kommunikation. Sie bergen aber auch Gefahren, vor denen Kinder und Jugendliche ganz besonders zu schützen sind. Den sichersten Schutz bietet ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Medien. Kinder und Jugendliche müssen diesen erst lernen, aber auch Eltern und Erziehende brauchen Medienkompetenzen, denn sie sind wichtige Vorbilder. Auch hier hat die Kulturwerkstatt e.V. sich diesem Aufgabenfeld nicht nur gegenüber den jungen Menschen und den Eltern gewidmet. Sie stellt ihre Fachkompetenzen auch Lehrerkollegien, der offenen Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit zur Verfügung.

**Die Arbeit der Kulturwerkstatt e.V.**

Das Besondere an der Kulturwerkstatt e.V. ist die Arbeit mit unterstützungsbedürftigen Kindern und jungen Menschen. In diesem Bereich engagiert sie sich mit Angeboten, die auf die Zielgruppe zugeschnitten sind. Etliche Kooperationen mit Schulen und Jugendeinrichtungen belegen das anschaulich. Alle Kinder ab ca. 8 Jahren, Jugendliche, junge Erwachsene und Multiplikatoren\*innen aus Schulen und Jugendeinrichtungen können das Angebot der Kulturwerkstatt e.V. ohne

Vorkenntnisse nutzen. Es verwundert nicht, dass die Musikwerkstatt sehr hohe Teilnehmer\*innenzahlen aufweist. Wir wissen doch alle, dass:

Musik ein wichtiger Freiraum für die Entwicklung ist, Musik einen Wert besitzt, der unverzichtbar ist, Musik in schwierigen Lebensphasen motiviert, Musikmachen eine aktive und kreative Freizeitbeschäftigung ist, und Musizieren Grenzen überwindet und Gemeinschaft fördert. Deshalb ist die Musik natürlich für Kinder und junge Leute ein wesentlicher Bestandteil ihrer Auseinandersetzung mit sich selbst, dem sozialen Umfeld und der Gesellschaft. In einer Band können viele Erfahrungen gemacht werden, die für die Entwicklung einer Persönlichkeit wichtig sind. Das gilt auch für den Bereich der Medien, die aus dem Leben der jungen Generation nicht mehr wegzudenken sind. In diesem Bereich überzeugen die kreativen und sinnstiftenden Angebote der Kulturwerkstatt e.V. Ausgesprochen wichtig sind die Informationen über Chancen und Risiken im Internet. Deshalb braucht es die Vermittlung von Medienkompetenz und die Unterstützung bei Problemen. All das wird in der Kulturwerkstatt e.V. in kompetenter und umfassender Weise vermittelt. Dabei werden die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Persönlichkeit ernst genommen. Mit Geduld und Ausdauer stellt sich dann auch Erfolg und Stolz ein, der das Selbstvertrauen entwickelt und stärkt.

Den Anforderungen des Heranwachsenden begegnet die Kulturwerkstatt e.V. mit einer Pädagogik, die mit "Spielend lernen" umschrieben werden kann. Und wenn das, wie aktuell nicht "analog" geht, dann werden die Angebote eben auf "online" umgestellt.

Wie kreativ und innovativ die Kulturwerkstatt e.V. dabei ist, zeigen die aktuellen Angebote.

Aus meiner Sicht gehört die Kulturwerkstatt e.V. zu den wichtigsten regionalen Trägern der außerschulischen Bildung.

■





### "Zwischentöne"- das inklusive Projekt der Kulturwerkstatt e.V.

VON BIRGIT NEUGEBAUER

Zwei Jahre (2019/2020) erhielten wir eine Förderung von der Aktion Mensch, um attraktive Begegnungsmöglichkeiten zwischen Bands mit Menschen mit und ohne Behinderung anzubieten.

Fünf Gruppen waren beteiligt und haben in den zwei Jahren Etliches erlebt. Vor allem vor "Corona" wurden jede Menge Live-Konzerte gespielt, im freien Radio Wüste Welle wurden Interviews gegeben und es wurde ein gemeinsamer CD-Sampler produziert für welchen jede Band Eigenkompositionen beisteuerte.

Es entstand sogar eine "Allstars"-Band, also ein Mix von Einzelnen der verschiedenen Bands, die einen Projekt-song komponierte und aufnahm.

Jede Menge Highlights für die Beteiligten.

Was aber, gerade für unsere Musiker\*innen, eine gänzlich neue Erfahrung ermöglichte, war die Aktion mit der Kulturkiste. Das Team von "Kultur ohne Ausnahme" kam mit Kiste und bunten Requisiten zu uns und dann waren unsere Musikant\*innen in all ihrer Kreativität gefordert. Spontan wurden gemeinsam darstellende Szenen in der Kiste improvisiert, es gab aber auch Raum für individuelle Selbstdarstellung und Selbstinszenierung.

Mehr dazu ist nachzulesen auf unserer Website. Dort ist auch der großartige und sehr unterhaltsame Videoclip über die Darstellungen zu sehen:

<https://www.kulturwerkstatt.de/zwischen-toene-in-der-kulturkiste/>

Das Projekt ist nun leider zu Ende, doch es gab noch sehr schöne Feedbacks der Teilnehmer\*innen, von denen wir hier einige wiedergeben möchten:

"Wir lachen oft und nehmen alles mit Humor."

"Mittlerweile kenne ich die Ticks und Kanten der Leute und akzeptiere diese. Ich habe weniger Vorurteile."

"Ich stehe viel mehr zu meiner Behinderung, früher habe ich das versteckt."

"Ich finde es gut, dass es die Kulturwerkstatt gibt, und solche Angebote, unabhängig von Alter, Hautfarbe, Behinderung..."

"Ich komme immer zur Band, das ist das wöchentliche Highlight für mich."

"Ich gehe offener auf Menschen zu. Der Song über Respekt hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, gut zueinander zu sein."

"Der Zusammenhalt. Alle arbeiten zusammen an Ergebnissen. Alle sind involviert, niemand wird ausgegrenzt."

"Ich bin glücklicher, ich fühle mich freier, man kann seine Gefühle besser zum Ausdruck bringen."

"Leute wahrnehmen, die "anders" sind, Leute wahrnehmen, wie sie sind."

"Ich finde es sehr lobenswert, dass jeder Mensch hier für voll genommen wird, keiner wird benachteiligt. Die Toleranz hier tut gut. Da kann sich die ganze Welt eine Scheibe abschneiden!"

Auf dass die Musikwerkstatt ewig bunt, vielfältig und ein lebenslustiger Ort bleibt!

Wir danken auch für die Unterstützung der Stadt Reutlingen, Amt für Schulen, Jugend und Sport.

■





**"Chaos Computer Girls" – Huch, das macht ja Spaß!**

**VON FRANZISKA LIST**

Mehr Mädchen mit Technik in Berührung bringen und für das Thema Programmieren zu begeistern - das Thema sorgt für Gesprächsbedarf, das war uns schon vor Projektbeginn klar. Die Frage, warum es denn Programmierkurse für Mädchen benötige und ob es nicht besser wäre, wenn Mädchen in gemischten Angeboten Programmieren lernen, tauchte immer wieder auf. Das zeigt, wie wichtig ein solches Angebot ist. Es hat Signalwirkung, es bietet Anlass und Gelegenheit zum Gespräch und – was am wichtigsten ist – den Mädchen macht es Spaß. Denn die Teilnehmerinnen merkten in den Kursen schnell, dass Programmieren und der Umgang mit Computern eben nicht "nur was für Jungs", sondern einfach Übungssache ist.

Das Projekt wurde vom Kindermedienland Baden-Württemberg im Rahmen des "idee-bw"-Wettbewerbs gefördert. In den zwei Jahren "Chaos Computer Girls" wurde das Thema "Programmierkurse für Mädchen" von den Teilnehmerinnen und auch den Eltern zunehmend gut angenommen. Ob in wöchentlichen Kursen oder eintägigen Workshops, die Teilnehmerinnen haben spielerisch neue Fähigkeiten

erlernt und konnten die kreativen Seiten des Codens für sich entdecken. Dass Frauen auch in der Geschichte der Informatik eine wichtige Rolle spielen, wurde den Mädchen mithilfe eines im Rahmen des Projekts gestalteten Puzzles vor Augen geführt. Auch nach dem Abschluss des Projekts wollen wir weiterhin Kurse für Mädchen anbieten. Die Hector-Kinderakademie hat für 2021 erstmalig einen Programmierkurs der Kulturwerkstatt e.V. in ihr Programm mit aufgenommen, der sich nur an Mädchen richtet.

### **"Team Kunterbunt" – Engagiert für Vielfalt**

Für die Projektarbeit hat das Jahr 2020 alles auf den Kopf gestellt, was zuvor an Plänen geschmiedet worden war. Das einjährige Projekt "Team KuBu" war in zwei Phasen aufgeteilt: Eine Ausbildungsphase und eine Praxisphase. Die Ausbildung von Multiplikator\*innen für

die Antidiskriminierungsarbeit mit Bildungseinrichtungen konnte kurzfristig in ein digitales Angebot umgewandelt werden. Die Teilnehmenden trafen sich für ein Intensiv-Wochenende online im ersten Corona-Lockdown. Das Team aus aktiven Multiplikator\*innen und den Auszubildenden beschäftigte sich intensiv mit vielen verschiedenen Fragestellungen im Hinblick auf eine diskriminierungskritische Perspektive, wie zum Beispiel: Wie motiviere ich Teilnehmende in den Workshops sich einzubringen? Was ist das eigentlich "LSBTTIQA+" und worum geht es, wenn wir über Geschlechtervielfalt und sexuelle Diversität sprechen? Was ist Rassismus und welche Formen von Rassismus kennen wir? Wie gehe ich mit Diskriminierungserfahrungen anderer um? Welche Methoden eignen sich bei welchen Themen?

Die zweite Phase beinhaltete die Durchführung von sensibilisierenden Workshops für Besucher\*innen sowie Fachkräfte von Bildungseinrichtungen. Leider musste dieser Teil des Projekts, den wir bereits geplant hatten, dann aufgrund des Infektionsgeschehens abgesagt werden. Entsprechend steht unser Team energiegeladener in den Startlöchern und hofft, möglichst bald in der Praxis aktiv werden zu können.

Das Projekt wurde von der Stadt Reutlingen und der Partnerschaft für Demokratie Reutlingen gefördert.





### Musikpädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen in der Pandemie

VON SIMON MADAUS

Wir hatten in diesem und letzten Jahr zwei Mal einen Lockdown in der Musikwerkstatt. Von einem auf den anderen Tag war alles zu, außer den Büros. Fast alle Besprechungen, Bands, Schulkooperationen, Einzelcoachings, Fortbildungen, und Pädagogikseminare mit der Fachschule für Sozialwesen der Sophienpflege in Tübingen wurden auf Online umgestellt.

Was kam dabei heraus?

Wir erstellten Gitarrentutorials (Serdar und Silas) für unseren YouTube Kanal, Benni produzierte viele tolle "Corona Songs" und hatte als einziger mit Brennwert sogar einen Auftritt in der Kirche – sozusagen um Kontrapunkte zu setzen! Die Songs sind auf YouTube und unserer Homepage zu finden. Wir etablierten ein Team für Öffentlichkeitsarbeit, das großartige Berichte postet (Biggi und Silas) und wurden

zu Wohltätern (Robin Tech). Wir besuchten Fortbildungen und gaben Seminare (Simon und Biggi) und...hielten den Betrieb unserer Musikwerkstatt am Laufen! Im ersten Lockdown ist uns die Umstellung schwerer gefallen als im zweiten. Bis alle Kinder und Jugendlichen online "an Bord" waren, hat es etwas gedauert. Dafür war die Stimmung im ersten Lockdown besser – unsere Angebote wurden dankend angenommen. Die Abwechslung vom Homeschooling tat den Kindern sichtlich gut. Im zweiten Lockdown war das anders. Die Jahreszeit war dunkler, die Seelen getrübt. Für uns bedeutete das – wieder einmal neue Wege gehen. Innovativ zu sein, wo wir selbst vielleicht erschöpft sind von den ganzen Erfahrungen. Es wurden Apps und Anleitungen zum virtuellen Musizieren gecheckt, schnelle Lernvideos auf WhatsApp verschickt, gezoomt und geskyppt was das Zeug hält, komponiert, getextet, getrötet, gesungen und getrommelt über Jitsi und alles besprochen und koordiniert über TEAMS. Unsere Kooperationspartner, Eltern und Teilnehmer\*innen waren begeistert von unserem Ideenreichtum, unserer Schnelligkeit und unserem Engagement.

Und wie ging es uns Pädagog\*innen in dieser verrückten Zeit?

Da kann ich natürlich nur für mich sprechen - ich hatte und habe Angst, versuche mir aber davon nichts anmerken zu lassen, um unsere Teilnehmer\*innen nicht zu verunsichern. Wir machen das, was wir am besten können – Musik! Und das klappt trotz vieler Hürden auch online erstaunlich gut.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Musikwerkstatt-Team. Alle Mitarbeiter\*innen haben zusammengehalten und Herausforderungen angenommen – und ganz nebenbei hervorragende, pädagogische und musikalische Arbeit geleistet.

Wir alle wurden aus unserem Alltagsstress herausgerissen, über den wir so gern klagen und lernten so viele neue unglaubliche Dinge über Technik und unser musikpädagogisches Arbeiten wie in 20 Jahren Fortbildungen nicht. Und wünschen uns unseren stressigen, hektischen Alltagsstrott manchmal zurück, ganz so wie unser Volker das bei City in the Galaxy singt (YOUTUBE):

"Ich will mein Leben zurück, so wie's vorher war!"

■

**Daten und Fakten 2020 ...**

Die Corona - Pandemie hat unsere Arbeit im vergangenen Jahr stark beeinflusst. Sofort während des ersten "Lockdown" im Frühjahr, stellten wir unsere gesamten Präsenz-Angebote auf Online-Formate um. Zum Glück verfügten wir über ein "Medienzentrum" mit den gefragten technischen Fähigkeiten. Durch das große Engagement

unseres Teams sind uns praktisch alle Teilnehmer\*innen treu geblieben. Sie betonten immer wieder, wie froh sie waren, dass sie auch virtuell bei uns regelmäßig mitmachen konnten. Viele Eltern waren beeindruckt vom Einsatz unserer Fachkräfte und unserer Flexibilität. Im Sommer ist es uns gelungen, trotz Corona unter widrigen Umständen, wieder Präsenz-Angebote durchzuführen. Leider mussten viele "Highlights" des Jahres 2020 Corona-bedingt ausfallen: Auftritte unserer Bands, Workshops mit unseren Kooperationspartner\*innen und Veranstaltungen im Haus. Wir haben festgestellt: Kein noch so gutes alternatives Online-Konzept kann dauerhaft den direkten Kontakt zu den Teilnehmer\*innen in unserer musik - und medienpädagogischen Arbeit ersetzen. Zum Glück hatten wir schon vor der Pandemie zum größten Teil unserer Teilnehmer\*innen gute und tragfähige Beziehungen aufgebaut. Diese wurden in der Präsenzzeit zwischen den Lockdowns nochmals aufgefrischt. Das half, die Anbindung aufrecht zu erhalten.

Die mengenmäßige Bewertung des Jahres 2020 ist aufgrund der Corona-Sondersituation nicht so einfach, wie in den Vorjahren. Zunächst haben sich die absolute TN von 1.963 (2019) auf 973 (2020) und die TN-Stunden von 29.094 (2019) auf 16.134 (2020) fast halbiert. Das sieht auf den ersten Blick dramatischer aus, als es in Wirklichkeit ist. Zum Stichtag nahmen 26 Musikbands (2019: 28 Bands) trotz der Corona-Einschränkungen regelmäßig teil. Der Rückgang der gezählten Teilnehmer\*innen kommt daher, dass viele Veranstaltungen, Konzerte, Kurse und Workshops abgesagt werden mussten. Diese Events werden von vielen Teilnehmer\*innen besucht und sorgen in normalen Jahren für einen große Zahl an gezählten Teilnehmer\*innen. Entsprechende Auswirkungen sind dann aus den daraus abgeleiteten TN-Stunden zu beobachten. Vermutlich werden sich diese Effekte bis weit ins Jahr 2021 bemerkbar machen und noch über viele Jahre als Corona-Dellen in unseren Statistiken sichtbar bleiben.

**Terminticker 2021 ...**

+++ Ab 01.01.: "Du klingst so gut!" – Musikprojekt für junge Menschen mit Fluchterfahrungen + "Zwischentöne: Inklusives Musikprojekt + "Endlich gute Noten": Musikprojekt mit Schulen + "just for kids" – Musik- und Medienangebote für Kids +++ Offener Jugendmedientreff +++ April 2021 – Streaming-Konzerte verschiedenen Musikwerkstatt-Bands im Rahmen von JugendArt +++ Ab April 2021 – Kooperation mit BAFF: "Computer kreativ" für Menschen mit Behinderungen + "ALL inclusive" - Demokratie braucht Werte und Wissen + HECTOR-Kinderakademie Programmierkurse +++ Im Juni 2021 – CD-Produktion (Songs aus der Corona - Zeit) im Rahmen von JugendArt +++ 04.07. - "Die Stadt spielt" - Musik- und Medienangebote +++ 16.07. – Musikfestival des Projektes "Endlich gute Noten" +++ Im Juli 2021 – Bands spielen beim Stadtteilstadt am Ententeich +++ Im Juli 2021 – Abschlussveranstaltung des Projektes "Du klingst so gut" +++ Sommerferien 2021 – Ferienprogramm mit Bandworkshops, kreativen Medienangeboten und erstmalig "Reutlinger Sommerspaß" +++ Im Herbst 2021 – BAFF: Computer kreativ für Menschen mit Behinderungen und Programmierkurs der Chaos Computer Girls +++ Herbstferien 2021 – Medienworkshops bei der Jugendmedienwoche im Landkreis Reutlingen +++ Ab November: HECTOR - Kinderakademie Programmierkurs +++ 11.12. – Wir feiern 26 Jahre "Soulhossas" im franz.k +++

**Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartner\*innen für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in dieser schwierigen Zeit. Ein besonders herzliches Dankeschön geht an alle Vereinsmitglieder und unser engagiertes Team. Es wurde und wird Unglaubliches geleistet. Hoffen wir, dass sich unsere Wünsche erfüllen und unsere Vorhaben Wirklichkeit werden können.**



Für Vorstand und Team der Kulturwerkstatt e.V.

Wolfgang Theurer

**Trendbarometer 2020 ...**

|                   |  |                     |  |
|-------------------|--|---------------------|--|
| Teilnehmerzahl    |  | Finanzen            |  |
| Teilnehmerstunden |  | Arbeitsstunden (HA) |  |
| Veranstaltungen   |  | Arbeitsstunden (EA) |  |